

Thilo Offergeld

Reges pueri

Das Königtum Minderjähriger  
im frühen Mittelalter

Hannover 2001

Hahnsche Buchhandlung

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XIII
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	XVI
1. Quellen .....	XVI
2. Literatur .....	XXXI
Einleitung .....	1
I. Rechtliche Voraussetzungen .....	10
1. Das Volljährigkeitsalter .....	10
2. Die rechtliche Stellung Minderjähriger .....	21
3. Zum Rechtsstatus des minderjährigen Königs .....	34
II. Königtum und Thronfolge in den germanischen Reichsbildungen der Völkerwanderungszeit .....	44
Einleitung .....	44
1. Germanisches Heerkönigtum .....	44
2. Römisches Kaisertum und minderjährige Augusti .....	51
1. Die Ostgoten .....	67
1.1. Das greutungische Königtum und der Kindkönig Vidirich .....	67
1.2. Die Greutungen/Ostgoten bis zur italischen Reichsbil- dung Theoderichs des Großen .....	73
1.3. Das italische Ostgotenreich Theoderichs des Großen und der Kindkönig Athalarich .....	77
1.3.1. Theoderichs Königtum .....	77
1.3.2. Die Königserhebung Athalarichs und die Regent- schaft Amalasuinthas .....	78
1.3.3. Das italische Ostgotenreich unter den nicht-amali- schen Königen (536–552) .....	86
1.4. Zusammenfassung .....	87
2. Die Westgoten .....	90
2.1. Das terwingische Richtertum .....	90
2.2. Die Anfänge westgotischer Königsherrschaft im Römi- schen Reich .....	92
2.3. Dynastiebildung im Tolosanischen Reich .....	94
2.4. Theoderich und Amalarich .....	96
2.5. <i>Morbus Gotorum</i> und toletanisches Königtum .....	98
2.6. Zusammenfassung .....	103

3.	Die Vandalen .....	105
3.1.	Die Frühzeit bis zum Übergang nach Afrika .....	105
3.2.	Das Königtum seit Geiserich und die Senioratserbfolge .	109
3.3.	Zusammenfassung .....	114
4.	Die Sueben in Spanien .....	115
5.	Die Burgunder .....	120
6.	Die nachhunnischen Germanenreiche in Mitteleuropa .....	125
6.1.	Die Gepiden .....	126
6.1.1.	Ardarich und die dakisch-sirmische Reichsbildung	126
6.1.2.	Der Konflikt mit den Langobarden und der minderjährige Prätendent Ostrogota .....	128
6.2.	Die kleineren germanischen Nachfolgereiche an der Donau .....	131
6.2.1.	Die Skiren .....	131
6.2.2.	Die Donausueben .....	132
6.2.3.	Die Eruler .....	133
6.2.4.	Die Rugier .....	135
6.3.	Die Thüringer .....	137
6.4.	Zusammenfassung .....	140
7.	Die Langobarden .....	141
7.1.	Die Dynastie der Lethinger und der Kindkönig Waltari	142
7.2.	Die italische Reichsbildung und der Kindkönig Adaloald	146
7.3.	Die Herrschaft der Agilolfinger und der Kindkönig Garibald .....	151
7.4.	Der Kindkönig Liutpert und das Ende der Agilolfinger	154
7.5.	Zusammenfassung .....	157
8.	Die Angelsachsen .....	160
8.1.	Die Frühzeit .....	160
8.2.	Die Angelsachsen unter den Königen von Wessex .....	167
8.3.	Das englische Königtum 1013–1066 .....	175
8.4.	Zusammenfassung .....	180
9.	Das merowingische Frankenreich .....	182
9.1.	Von der fränkischen Frühzeit zur Großreichsbildung Chlodwigs .....	183
9.2.	Die Reichsteilung unter Chlodwigs Söhne (511) .....	186
9.3.	Die Ausschaltung der minderjährigen Söhne Chlodomers (524/31) .....	192
9.4.	Die Durchsetzung der Sohnesfolge durch die Großen: Theudebert (533) und Theudowald (548) .....	195
9.5.	<i>Bella civilia</i> und minderjährige Könige (561–613) .....	198
9.5.1.	Das Kindkönigtum Childeberts II. (seit 575) .....	201

9.5.2. Das Unterkönigtum des minderjährigen Theudebert II. (589) .....	214
9.5.3. Das Kindkönigtum Chlothars II. (seit 584) .....	216
9.5.4. Die Kindkönige Theudebert II. und Theuderich II. (seit 596) .....	226
9.5.5. Das Kindkönigtum Sigiberts II. und das Ende der austrasischen Königslinie (613) .....	231
9.6. Minderjährige (Unter-)Könige als Machtinstrumente der Teilreichsgrößen .....	235
9.6.1. Das austrasische Unterkönigtum Dagoberts (623) .	235
9.6.2. Das austrasische Unterkönigtum Sigiberts III. (633) und die Nachfolge Chlodwigs II. in Neustrien (639)	238
9.7. Schattenkönige und Hausmeier – die Kindkönigsregentschaften seit 639 und der „Staatsstreich“ Grimoalds ....	241
9.7.1. Der sogenannte Staatsstreich Grimoalds .....	253
9.8. Das Zeitalter Ebroins und die Auflösung der Merowingerherrschaft (662–687) .....	257
9.9. Die letzten Merowinger (687–751) .....	264
9.10. Zeugnisse zur Regierungspraxis: Die Urkundenausstellung durch minderjährige Könige .....	268
9.11. Zusammenfassung .....	282
10. Resümee .....	293
III. Kindkönige in der karolingischen Epoche: Optionen der Macht und Strukturen der Herrschaft .....	300
1. Karolinger als minderjährige Unterkönige .....	300
1.1. Die Macht des Vaters: Karolingische Herrschaftssukzession und minderjährige Unterkönige (751–838) .....	300
1.2. Minderjährige Unterkönige im Zeichen schwindender Herrschermacht (838–856) .....	321
2. Karl von der Provence (855–863) .....	330
3. Karlmann von Westfranken (879–884) und Karl der Einfältige (893–923) .....	339
3.1. Die Regierung Ludwigs des Stammlers und der Thronstreit von 879 .....	340
3.1.1. Die Sukzessionskonflikte 877–880 .....	340
3.1.2. Zur Funktion der minderjährigen Königssöhne ...	362
3.2. Die Königsherrschaft Karlmanns .....	365
3.2.1. Karlmann als Kindkönig im südlichen Teilreich (880–882) .....	365

3.2.2.	Karlmanns Gesamtherrschaft im wiedervereinigten Reich (882–884) .....	372
3.2.3.	Karlmann und Ludwig als jugendliche Könige in der Darstellung der Quellen .....	381
3.2.4.	Zusammenfassung .....	402
3.3.	Karl der Einfältige nach dem Tod seiner Halbbrüder ....	403
3.3.1.	Die Übergehung 884/885 .....	403
3.3.2.	Die Übergehung 888 .....	409
3.3.3.	Die Königserhebung Karls 893 .....	419
3.3.4.	Der Thronstreit mit Odo (893–898) .....	427
3.3.5.	Zur Struktur von Karls Königsherrschaft 893–897 .....	448
3.3.6.	Der Kindkönig Karl und seine Parteigänger in der Darstellung der Quellen .....	452
3.3.7.	Zusammenfassung und Ausblick .....	459
4.	Königssöhne im zerfallenden Großreich: Ludwig von Vienne und Bernhard .....	465
4.1.	Die Nachfolgeprojekte Karls III.: Karlmann, Bernhard, Ludwig (885–887) .....	465
4.1.1.	Karls Thronfolgepläne mit Karlmann und Bernhard .....	465
4.1.2.	Die Adoption Ludwigs von Vienne .....	472
4.2.	Der Aufstandsversuch Bernhards in Alemannien (890) ..	488
4.3.	Das Kindkönigtum Ludwigs von Vienne (seit 890) .....	492
4.3.1.	Die Vorbereitung der Königserhebung .....	492
4.3.2.	Die Königswahl von Valence .....	495
4.3.3.	Ludwigs Königsherrschaft im burgundisch-provenzalischen Reich (890–900) .....	505
4.3.4.	Zusammenfassung .....	513
4.4.	Resümee .....	517
5.	Ludwig das Kind (900–911) .....	518
5.1.	Die Zeit vor der Königswahl .....	519
5.2.	Die Königserhebung Ludwigs .....	528
5.2.1.	Die Erhebung von Forchheim .....	528
5.2.2.	Gründe für die Wahl Ludwigs .....	532
5.3.	Die Königsherrschaft Ludwigs .....	535
5.3.1.	Die Anerkennung in Lothringen .....	535
5.3.2.	Die Regentschaftskoalition .....	537
5.3.2.1.	Der Königsmacher: Erzbischof Hatto von Mainz .....	538
5.3.2.2.	Der Erzieher: Bischof Adalbero von Augsburg .....	542

5.3.2.3. Homo palatinus: Bischof Salomo von Konstanz .....	544
5.3.2.4. Die Regierungspartei: Die Konradiner ...	547
5.3.2.5. Arnulfs Getreuer: Luitpold von Bayern ..	555
5.3.2.6. Andere bayerische Große .....	557
5.3.2.7. Sonstige weltliche Große .....	560
5.3.2.8. Zusammenfassung .....	563
5.3.3. Politische Akteure außerhalb der Regentschaftsregierung .....	565
5.3.3.1. Die Königinmutter: Kaiserin Oda .....	566
5.3.3.2. Konradinische Rivalen I: Die Liudolfinger	569
5.3.3.3. Konradinische Rivalen II: Die Babenberger	572
5.3.3.4. Konradinische Rivalen III: Die Matfridinger .....	574
5.3.3.5. Zusammenfassung .....	576
5.3.4. Zur Organisation der Regierung Ludwigs des Kindes .....	578
5.3.4.1. Urkunden und Kanzlei .....	578
5.3.4.2. Itinerar .....	583
5.3.4.3. Interventionen .....	584
5.3.4.4. Zusammenfassung .....	586
5.3.5. Der theoretische Umgang mit dem Kindkönigtum: Versuche der Rechtfertigung und die Sprache der Quellen .....	586
5.3.5.1. Rechtfertigungsversuche .....	586
5.3.5.2. Der Sprachgebrauch in den sonstigen Quellen .....	590
5.3.6. Die Politik der Regentschaft .....	594
5.3.6.1. Kaiserpläne .....	594
5.3.6.2. Konflikte im Inneren: Die Babenbergerfehde .....	598
5.3.6.3. Bedrohung von außen: Die Ungarneinfälle	607
5.3.6.4. Die Desintegration des Reiches nach 907	612
5.4. Verfassungsgeschichtliche Folgewirkungen: Der Aufstieg der regionalen Zwischengewalten und die Entstehung des deutschen Reiches .....	619
5.4.1. Bayern .....	621
5.4.2. Sachsen .....	625
5.4.3. Alemannien .....	626
5.4.4. Thüringen .....	628
5.4.5. Lotharingen .....	630

5.4.6. Franken .....	633
5.4.7. Zusammenfassung .....	635
5.4.8. Die Entstehung des deutschen Reiches .....	636
5.5. Resümee .....	639
6. Karolingische Epiloge im Westen: Ludwig IV., Lothar und Ludwig V., Karl von Niederlothringen .....	641
IV. Otto III. (983–1002) – Kindkönigtum im frühdeutschen Reich ...	649
1. Die Kindheit Ottos bis zur Königserhebung (980–983) .....	653
2. Der Kampf um Regentschaft und Thronfolge (983–985) .....	658
3. Die Regentschaft Theophanus (984/85–991) .....	689
4. Zum Kindkönig und seiner Darstellung in den Quellen wäh- rend der Regentschaft Theophanus .....	705
5. Die Regentschaft Adelheids (991–994) .....	721
6. Der Übergang zur selbständigen Regierung (994/995) .....	732
7. Zur Darstellung des Kindkönigs in den Quellen während der Regentschaft Adelheids .....	750
8. Zur Darstellung des Kindkönigs in bildlichen und literarischen Quellenzeugnissen .....	755
8.1. Die Otto-Adelheid-Pfennige .....	756
8.2. Die Siegel .....	759
8.3. Die Herrscherbildnisse .....	761
8.4. Der Modus <i>De Heinrico</i> .....	774
8.5. Fazit .....	779
9. Resümee .....	780
V. Ausblick auf die Salier- und Stauferzeit: Heinrich IV., Friedrich von Rothenburg, Friedrich II. und Konradin .....	785
1. Das Kindkönigtum Heinrichs IV. (1056 – ca. 1070) .....	785
2. Minderjährige Thronkandidaten der Stauferzeit .....	797
VI. Resümee .....	815
Register .....	835